

# Naruto Uzumaki- Die Legende eines Helden

Von bigsmoke

## Kapitel 27: Rettung und Training

„Also Gaki, hast du nun alles erledigt?“ fragte Tsunade. „Fast, jetzt fehlt nur noch das meine Generation mit den Senseis an meinem persönlichen Höllentraining teilnehmen. Damit will ich sicherstellen das alle fit genug sind um gegen Akatsuki zu kämpfen. Also wäre es gut, wenn du ab morgen für die nächsten paar Wochen uns nicht einplanst für Missionen, außer es ist wirklich wichtig. Ach ja, alle Teams sollen sich morgen auf Trainingsplatz 7 treffen. Und nun möchte ich heute nicht mehr gestört werden.“ Bevor Tsunade noch was sagen konnte, flashte ich mich nach Hause. „Tayuya, ich bin wieder zuhause.“ „Ich hör es. Ich hoffe du hast dein Versprechen nicht vergessen?“ „Hehe, nein Tayu-chan, würde mir nie im Leben einfallen. Ich geh noch schnell duschen, dann können wir los.“ Sie nickte und setzte sich ins Wohnzimmer. Ich ging in mein Zimmer und erstellte ein paar Doppelgänger. „Ihr wisst hoffentlich was zu tun ist.“ Sie nickten und machten sich an die Arbeit. Gut, Trainingsplan erstellen, Check. Jetzt kann ich duschen gehen.

Etwa 20 Minuten später:

„Ich bin fertig, Tayu-chan. Wenn du bereit bist können wir los.“ Rief ich Tayuya zu. Was ich sah, raubte mir meine Sprache. Tayuya hatte ein weißes Sommerkleid an und ihre Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden. Sie sah einfach nur wunderschön aus. „Was?“ „Wow, du siehst wunderschön aus.“ „Danke du Idiot, du siehst auch nicht so schlecht aus.“ Ich hatte mir einen marineblauen Anzug angezogen. Wir beide wurden rot und schauten weg. „Also was hast du geplant, Naruto?“ „Na ja, als erstes gehen wir ins Kino und dann essen wir was.“ „Klingt gut, also los.“ Also gingen wir zum Kino und sahen den neuen Film von Prinzessin Koyuki an.

Nach dem Film:

Ich erzählte Tayuya von der Mission im Schneereich. „Also sagst du, du hast Prinzessin Koyuki nicht nur getroffen, sondern gleichzeitig auch noch sie und das Schneereich gerettet.“ „Ja, Team 7 und ich haben gegen ihren bösen Onkel gekämpft und gewonnen.“ „Ok, aber mal was anderes, wohin gehen wir?“ „Naja, ich habe was da vorbereitet an meinem Lieblingsort in ganz Konoha.“ Ich führte sie zum Hokageberg, wo einer meiner Doppelgänger ein Picknickkorb, eine Decke und Tayuya's Flöte hingebracht hat. „Ich sitze hier gerne und beobachtete den Sonnenuntergang. Er hat was tröstendes. Denn ich weiß, das auf jeden Untergang auch ein Aufgang folgt. Besonders als Kind war das ein schöner Gedanke.“ „Alter, Jetzt schieb hier keine Depris, ok. Wir beide hatten wohl niemanden, aber nun haben wir uns. Wenn ich ehrlich bin, hättest du mir vor 3 Jahren gesagt das ich in Konoha leben würde und

dann auch noch ich einen festen Freund hätte. Ich hätte denjenigen getötet, aber schau mich jetzt. Ich bin hier und das mit dir. Und ich bin glücklich.“ Wow, Tayuya hat echt ein guten Punkt. „Ich bin also jetzt dein fester Freund, huh? Gefällt mir, dann bin ich wohl dran. Tayu-chan, ich liebe...“ „Dich“ unterbrach mich Tayuya. Ich grinste und beugte mich runter um ihr einen Kuss zu geben. „Wow, du warst der erste den ich jemals geküsst habe.“ „Na ja, du warst das erste Mädchen das ich geküsst habe.“ „Also hast du schonmal jemanden geküsst? Wer war es?“ „Ok, ich erzähle dir einen meiner schlimmsten Erinnerungen. Mein allererster Kuss war mit...Sasuke. Aber der war nicht gewollt. Ich schwöre,“ Tayuya sah mich an und fing an zu lachen. „Ja, ist gut. Ja, fertig?“ Sie nickte, kicherte aber immer noch zwischendurch. Ich schüttelte den Kopf und küsste sie erneut. Sie küsste mich zurück und damit endet unser Date.

Am nächsten Morgen, Trainingsgelände 7:

„Weiß jemand warum Naruto uns hierher gerufen hat?“ fragte Neji alle Rookies. „Nein, aber es muss ja wichtig sein.“ Antwortete Asuma ihn. „Ah, gut ihr seit alle versammelt, außer Kakashi. Aber das ist nicht schlimm, ich hab mir da schon was überlegt. Also, Meine lieben Freunde und Senseis. Willkommen zur eurer persönlichen Höll..ich meine zu unserem Training. Wenn wir alle komplett ehrlich sind, niemand von euch ist stark genug um gegen Akatsuki zu kämpfen.“ Fing ich an zu erklären. „Was soll das heißen, wir sind zu schwach. Wir sind fast genauso stark wie du, also unterschätz uns nicht.“ Keifte Kiba. „Ach ja Hundeatem, wenn ihr wirklich so stark seit, dann schafft ihr es bestimmt mich im Eremitenmodus zu schlagen.“ „Na klar, oder Akamaru?“ Akamaru bellte zur Bestätigung. „Seit ihr alle der Meinung? Sensei Kurenei, Sensei Gai, ihr habt doch schon gegen Itachi und Kisame gekämpft, oder? Sagt doch auch bitte mal was dazu?“ bat ich. „Kiba, ich muss Naruto in der Hinsicht recht geben. Akatsuki ist eine Gefahr für uns alle.“ „Also da wir das jetzt geklärt haben, teilen wir euch mal auf. Neji, Hinata, Sasuke, ihr verlasst euch zu sehr auf euer Doujutsu. Deswegen kommt ihr in ein Team, Shino, Kiba, Shikamaru, Choji und Ino bildet Team zwei, ihr verlasst euch zu sehr auf eure Clantechniken. Sakura, TenTen, Lee, ihr seit Team 4, und die Senseis sind Team fünf.“ „ Und wie willst du uns jetzt trainieren?“ fragte Lee. „Lasst euch überraschen, so bitte geht zu eurem Team, ich bilde schnell die Barrieren.“ „Wer hat eigentlich dir die Verantwortung?“ fragte Sasuke. „Unser Hokage, also klappe zu und zuhören.“ „Bin ich zu spät?“ „Ja bist du Kakashi, und zwar zwei Stunden. Wenn ich ab sofort bis unser Training zu ende ist euch eine Uhrzeit sage, ist die gefälligst einzuhalten. Das hier ist nicht zum Spaß, sondern ernst. Die Lackierte-Fingernägel-Bande ist nicht zu unterschätzen.“ „Wir haben es glaub ich so langsam aber sicher verstanden.“ Beruhigte Asuma mich. Ich erstellte wortlos fünf Doppelgänger und als alle auf ihren Plätzen standen, holten meine Doppelgänger und ich mehrerer Siegel aus einer Schriftrolle. „Siegelbarriere der Unterdrückung“ fünf Barrieren tauchten auf und umschloss alle. „Jungs, ihr wisst was zu tun ist.“ Meine Doppelgänger verteilten sich auf die Barrieren und ich, das Original, trat in die Barriere der Senseis.

Mit Naruto ( dem Original):

„Also meine lieben Senseis, ich geh in den Eremitenmodus und ihr versucht mich zu besiegen.“ „Überschätzt du dich da nicht ein wenig, Naruto.“ Fragte Gai. „Mhm, du hast was gesagt.“ Antwortete ich. „Verdammt Kakashi, dein Schüler ist genau so cool wie du.“ „Mhm, du sagtest was, Gai?“ fragte nun Kakashi. Aber innerlich dachte Kakashi. ‚Verdammt, Naruto ich bin so stolz auf dich.‘ „Keine Sorge, ich überschätz mich nicht. Greift ruhig mit allem an, was ihr in petto hab.“ Alle Senseis schauten sich an und zuckten mit der Schulter. Währenddessen war ich schon im Weisenmodus. „Von

mir aus kann es losgehen.“ ‚Dämonische Illusion: Fesselnder Baum des Todes‘ Kurenai versuchte mich in ein Genjutsu zu ziehen. „Netter Versuch, Kurenai-Sensei, aber das wird bei mir nicht funktionieren.“ „Das weiß ich doch, ich musste dich nur kurz ablenken, und zwar dafür.“ Asuma tauchte vor mir auf und griff mit ‚Windversteck: Jutsu der Staubwolke‘. Dadurch das die Staubwolke mich nichts sehen ließ, bekam ich nicht mit wie Kakashi Fingerzeichen formte. „Feuerversteck: Jutsu des großen Feuerballs.“ Ich hörte wie er es ausrief, doch ich sprang nach oben um selber ein Jutsu zu machen. Doch ich war nicht darauf vorbereitet, das Kakashi gar nicht vorhatte mich zu treffen, sondern er wollte die Staubwolke anzünden. Die Wolke explodierte und traf mich noch. Ich flog zurück auf den Boden. Als ich gerade wieder hochkam, griff Gai mich an. Er verwickelte mich in ein Taijutsu Kampf. Keiner von uns konnte einen Treffer landen, bis Gai unaufmerksam wurde. „Kakashi, jetzt.“ Rief Gai im zu. Gute Taktik, mich immer wieder abzulenken, aber ich konnte dadurch endlich Gai zurück drängen. „Wasserversteck: Jutsu des Wasserdrachen“ „Windversteck: Jutsu des Winddrachen“ und gleichzeitig riefen Kakashi und Asuma „Kombinationsjutsu: Jutsu des Tsunamidrachen.“ Oh verdammt, trifft mich das, bin ich am Arsch. Also erstellte ich noch einen Doppelgänger, formte ein Rasenshuriken, und warf es auf den Drachen. Mein Rasenshuriken traf und zerstört ihn. Gott sei dank. Aber mein Naturchakra ist aufgebraucht. „Gut, stopp, nichts anderes habe ich von Elite-Jonin aus unserem Dorf erwartet. Eure Teamarbeit war verdammt gut. Aber Kurenai, sich nur auf Genjutsu zu verlassen ist eine dumme Idee. Gai, deine Geschwindigkeit ist ganz angemessen, aber nicht so schnell wie ich. Asuma, Kakashi, euer Kombinationsjutsu war hervorragend. Aber am Timing mangelt es euch noch. Aber ihr habt es geschafft mit mir mitzuhalten, nicht schlecht. Unser Training ist für heute vorbei. Lasst uns doch mal sehen wie unsere Teams sich schlagen.“ „Danke Naruto, du warst aber auch nicht so schlecht. Gegen vier Jonins gleichzeitig zu kämpfen und nicht zu verlieren, sehr gut. Sehr jugendlich von dir.“ Lobte mich Gai. Ich dankte ihm, und ließ die Barriere los. Team Dojutsu, Schattenklon:

„Also, ihr drei, vielleicht ist es euch aufgefallen. Ihr könnt eure Dojutsus nicht in dieser Barriere einsetzen. Eure Aufgabe ist es mich nur mit euren Jutsus zu schlagen, während ich im Eremitenmodus bin. Alles klar soweit.“ „Nein verdammt, lass uns unsere Augen einsetzen.“ Beschwernte sich Sasuke. Neji stimmte ihm zu. „Gebt diesem Training eine Chance, ich verspreche euch, wenn wir fer...“ ich musste meine Klone auflösen. Ich spüre wie Jiraya ganz schwach Chakra in eins meiner Kunai gibt. „Ok, Trainingsende, wir sehen uns morgen um 10 Uhr, wieder hier. Ich muss los.“ Und damit flashte ich mich zu Tsunade. „Tante, sorry für die Störung. Aber ich muss so schnell wie möglich weg. Ich erkläre alles später. Bereite schonmal ein Zimmer im Krankenhaus für den Perversen vor.“ „Jetzt warte doch mal, Gaki, was meinst du?“ „Ich habe keine Zeit zu verlieren. Wenn ich noch weiter hier stehen muss und dir das erklären, dann könnte er schon tot sein.“ Sie seufzte und nickte schlussendlich. „Naruto, das ist eine A-Rang Mission. Hole den Perversen wieder nach hause.“ Ich nickte und flashte mich zu Jiraya.

In Amegakure:

„Das war es dann wohl, Sensei Jiraya.“ Jiraya schaute hoch zu der Person die sprach. „Verdammt, Nagato, was so (hust) ll das denn alles bringen?“ „Ich bringe ewigen...“ „Du bist also der Anführer von Akatsuki, ja. Verdammt Ero-Onkel, das war ein Fehler hier alleine herzukommen.“ „Ah, der Kyuubi-Behälter. Wie nett das du zu uns kommst und wir dich nicht suchen...“ „Schnauze, Arschloch. Ich sag dir jetzt mal was. Sollte Ero-Sennin das nicht überleben, werde ich jeden einzelnen von euch jagen und töten. Du

kannst das als Kriegserklärung gegen Akatsuki sehen. Hörst auf uns zu jagen, oder ich töte jeden einzelnen, den du schickst um uns einzufangen.“ „Ha, klar, du und welche Armee.“ Aber ich beachtete den orangehaarigen Mann nicht mehr und flashte mich und Jiraya zurück nach Konoha. „Verdammt Naruto, was ist passiert?“ „Ich habe den perversen hoffentlich vor seinem Tod gerettet. Ach ja, und ich hab Akatsuki den Krieg erklärt, Tante Tsunade.“ „ Du hast WAS getan?“ „Können wir bitte morgen darüber reden. Du musst erstmal den perversen retten, und ich will schlafen. Das Training war heute echt anstrengend.“ Tsunade entlies mich und ich ging nach Hause.

In Ame:

„Also hat das Kyuubi-Gör uns den Krieg erklärt. Warum hast du ihn nicht direkt gefangen genommen“ fragte ein maskierter Mann. „Es tut mir leid, Lord Madara, aber er war zu schnell weg.“ „Nicht schlimm, aber ich erwarte beim nächsten Mal bessere Ergebnisse.“ „Natürlich“